



sch wa nk hal le



Ebow

sch wa nk hal le

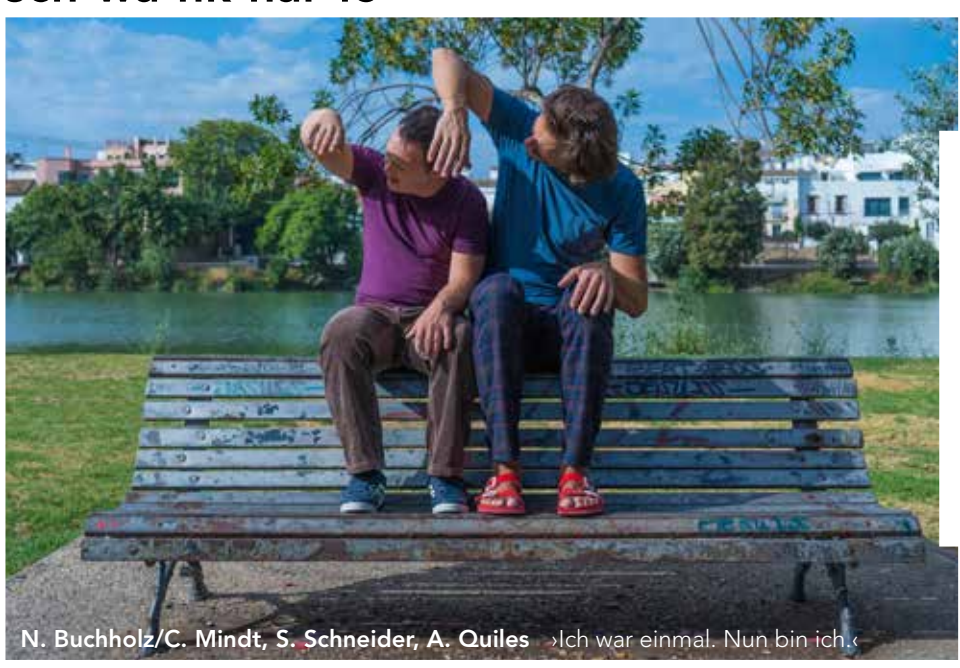


Henrike Iglesias ›Fressen‹

sch wa nk hal le

**MI 4.3./20 Uhr** Lange//Berweck//Lorenz ›Reviving the Tradition‹ REM Konzert  
**SA 7.3./21 Uhr** b/w\*itch ›PRACTICAL\_MAGIC‹ Showing  
**MO 9.3./20 Uhr** Jens Genehr ›Valentin‹ Comic-Lesung  
**FR 13.3. 20 Uhr + SA 14.3./19 Uhr** Henrike Iglesias ›Oh My‹ Performance  
**SA 14.3./20.30 Uhr** ›Feminist Watching‹ Filmprogramm  
**DI 17.3./19.30 Uhr** ›Let's talk about Sex & Porn‹ Gesprächsreihe  
**DO 19.3. + FR 20.3./20 Uhr** Henrike Iglesias ›Fressen‹ Performance  
**MI 25. – SA 28.3.** Johanna Pätzold ›Prompt‹ Objekttheater (Stadtbibliothek)  
**DI 31.3./19.30 Uhr** ›Let's talk about Sex & Alter‹ Gesprächsreihe  
**DO 2.4./21 Uhr** Ebow / Support: Mau Mushi Konzert  
**SA 4.4./19.30 Uhr** R. Koss / K. Rhein / T. Uhlig ›Extrem unbrauchbar‹ Lesung  
**MO 6. – DO 9.4./10 – 17 Uhr** ›Die Erde ist rund.‹ Ferienworkshop für Kinder  
**MI 8.4./21 Uhr** Anachronism 14 930 352 Konzertreihe  
**FR 17.4./10 + 19 Uhr + SA 18.4./19 Uhr** N. Buchholz/C. Mindt, S. Schneider, A. Quiles  
 ›Ich war einmal. Nun bin ich.‹ Tanztheater  
**SA 18.4./11–13 Uhr** BewegGrund, Danza Mobile, tanzbar\_bremen Kurzworkshop  
**MI 22.4./19 Uhr** Julia B. Laperrière ›Falla‹ Showing in engl. Sprache  
**MI 22.4./20 Uhr** ›Canada Acousmatique‹ REM Konzert  
**SA 25.4./21 – 1.45 Uhr** jazzahead! CLUBNIGHT

sch wa nk hal le



N. Buchholz/C. Mindt, S. Schneider, A. Quiles ›Ich war einmal. Nun bin ich.‹



Jens Genehr ›Valentin‹

sch wa nk hal le

sch wa nk hal le



Henrike Iglesias ›Oh My‹

**Residenzen März/April**  
 b/w\*itch (Bremen),  
 Birgitte Freitag (Montreal),  
 Julia B. Laperrière (Berlin/Bremer)

**Impressum**  
 HERAUSGEBER Neugier e.V.  
 VORSTAND Marta Hewelt,  
 Dr. Pirkko Husemann  
 REDAKTION Janna Schmidt  
 GESTALTUNG koop-bremen.de  
 DRUCK drucktechnik Altona AUL 7.000  
 PHOTOCREDITS:  
 Marko Mestrovic, Marianna Wytyczak,  
 Leon Buchholz, Jens Genehr,  
 Paula Reissig  
 Stand Februar 2020  
 Änderungen vorbehalten.

**Kartentelefon 0421 520 80 70**  
 Karten unter schwankhalle.de, an allen NWT Vorverkaufsstellen sowie an der Abendkasse ab 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn. Tickethotline MO, MI–FR 10 bis 14 Uhr, Tel 0421 520 80 70 (AB) oder ticket@schwankhalle.de

**Solidarisches Preissystem**  
 Sie wählen je nach Ihrer Möglichkeit eine Preiskategorie aus: **14 / 10 / 7 EURO; 3 EURO Bremen Pass.** Keine weiteren Ermäßigungen. **Ausnahmen:** Let's talk about Sex, prompt, Showing b/w\*itch und Julia B. Laperrière: Eintritt frei, Anachronism, Lesungen, Freudenfluss Filmabend: 5 Euro, REM Konzert ›Canada Acousmatique‹: 10 Euro / 5 Euro erm., Konzert Ebow: 13 Euro, Jazzahead Clubnight: 30 Euro / ermäßigt 20 Euro, tanzbar: 14 Euro / 10 Euro erm.

**Die Schwankhalle ist barrierefrei (nach DIN 18040-01).** Detaillierte Informationen unter [www.schwankhalle.de/service](http://www.schwankhalle.de/service).

**sch wa nk hal le Buntentorsteinweg 112/116 28201 Bremen**  
 BSAG 4, N4: STATION ›SCHWANKHALLE‹



## UNVERSCHÄMT!

Sie sind unverschämt laut, nervig und mutig. Und dabei auch noch solidarisch, sexy und schlau. Frauen\* holen sich die Macht über ihre Körper zurück. Sie erzählen ihre eigenen Geschichten über Alter, Arbeit, Sex und Essen. Und sie laden alle ein, dabei zu sein. Wer die Hemmschwelle überwindet, kann nur gewinnen!

SA 7.3. / 21 Uhr  
**b/w\*itch**  
»PRACTICAL\_MAGIC«  
Showing

Das queerfeministische Performancekollektiv b/w\*itch lädt ein zum bitchwitchcircle und teilt erste Ergebnisse aus der Recherche zu Hexen, Schlampen und Widerstand. Das Publikum erwarten kritische Körperpraktiken, ein akustischer Hexenkessel – und Magie, die funktioniert. Für ein musikalisches Outro sorgt die Bremer Band laturb mit einer gewagten Mischung aus Elektro, New Wave, Soul und Punk.

FR 13.3. 20 Uhr + SA 14.3. / 19 Uhr

## Henrike Iglesias

»Oh My«

Performance für Erwachsene  
am 13.3. anschl. Publikumsgespräch

Warum ist in unserer hochsexualisierten Welt vor allem die weibliche\* Sexualität immer noch so stark von Schuld, Scham und Schweigen geprägt? Warum wusste bis vor kurzem niemand wie die Klitoris wirklich aussieht? Warum dürfen manche ficken und andere werden immer gefickt? Wer darf im Patriarchat Objekt und wer Subjekt sein? Das queerfeministische Theaterkollektiv Henrike Iglesias macht sich auf, ihre eigenen Sexualitäten zurückzuerobern. Auf der Suche nach Bildern für das eigene Begehren experimentieren sie mit Pornografie als Strategie der Ermächtigung. Sie laden ein an ihr eigenes Pornofilm-Set! Alle können kommen! Aber niemand muss kommen!

Koproduktion: ROXY Birsfelden, SOPHIENSÆLE, Münchner Kammerspiele und FFT Düsseldorf. Gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds und Fachausschuss Tanz & Theater Basel & Baselland.

SA 14.3. / 20.30 Uhr

## »Feminist Porn Watching«

Filmprogramm mit Lexi Venus vom  
Freudenfluss Netzwerk Berlin  
für Erwachsene

Seit mehr als 10 Jahren wird in Berlin der von Laura Méritt initiierte PorYes – Feminist Porn Award Europe an besondere Produktionen und Persönlichkeiten verliehen, die sich um eine sexpositive, diverse und lustvolle Darstellung von Sexualität im Film verdient gemacht haben. Im Rahmen des Feminist Porn Watching wird Lexi Venus in die Prinzipien der feministischen Pornografie einführen und Filmausschnitte zeigen, die im Anschluss gemeinsam mit dem Publikum diskutiert werden.

## »LET'S TALK ABOUT SEX«

Gesprächsreihe für Menschen  
diverser geschlechtlicher Identitäten  
und Formen des Begehrens

Sexualität ist für viele Menschen ein intimes Thema. Häufig fehlen die Worte oder Gelegenheiten, um Erlebtes, Grenzen, Wünsche und Bedürfnisse zu artikulieren. Deshalb laden Klara Landwehr und Frauke Schussmann zum (selber) Sprechen über diese persönlichen Themen ein.

DI 17.3. / 19.30 Uhr

## »Let's talk about Sex & Porno«

Was bedeutet Pornokonsum für dich? Welche Geschichten, Handlungen, Körper, Szenarien machen dich an? Was findest du erotisch, weil du es in Porno siehst? Was machen wir mit Porno – was macht Porno mit uns? Und was haben die Arbeitsbedingungen am Porno-Set mit unserem privaten Vergnügen zu tun?

DI 31.3. / 19.30 Uhr

## »Let's talk about Sex & Alter«

Wie fühlt sich Sexualität an, wenn wir sie (neu) entdecken? Und wie, wenn sie uns scheinbar nichts Neues mehr bieten kann? Wann ist das »goldene Alter« für befriedigenden Sex? Welche Rolle spielt das Alter für die eigene Sexualität? Was verändert sich, was bleibt? Welche gesellschaftlichen Tabus haben mit dem Alter zu tun?

Weitere Informationen unter:  
letstalk.blackblogs.org

DO 19.3. + FR 20.3. / 20 Uhr

## Henrike Iglesias

»Fressen«

Performance mit anschl. Imbiss  
19.3. anschl. Late Night Tips #18

»Männer« essen Steaks. Sie trinken herbe Biere. Sie rülpsen. Sie benutzen keine Servietten. Sie haben Kohldampf. Sie haben einen höheren Energieverbrauch. »Frauen« hingegen essen einen bunten Salat und zum Frühstück Müsli. Sie möchten nur ein kleines Stück vom Kuchen. Sie machen Low-Carb. Sie wissen, was gesund ist. Sie sind schon total satt. Sie hungern. »Frauen« kochen, »Männer« essen. Kurz gesagt: Lots of Sexism in my Schnitzel. Henrike Iglesias kontern: Bullshit! Wir haben Hunger und wir fressen! In ihrer Kochshow tischen sie dem Publikum die gesellschaftliche Obsession mit dem Thema Essen auf, und verschlingen dabei, was sich ihnen in den Weg stellt.

Koproduktion: Münchner Kammerspiele und junges theater basel, gefördert im Fonds Doppelpass der Kulturstiftung des Bundes.

DO 2.4. / 21 Uhr

## Ebow

Support: Mau Mushi

Konzert

Auf »K4L« (»Kanak 4 Life«), dem neuen Studioalbum von Ebow, dreht sich alles um die Gemeinschaft, nicht das im Rap so oft überrepräsentierte Ego. Identität findet sich für Ebow in der Familie, im Freundeskreis, der queeren Community oder bei den Erfahrungen der Migration. Ihr Album beginnt mit dem in Zazaki verfassten kurdischen Gedicht Banger (»Skit«) und endet mit dem feministischen Banger »Schmeck mein Blut«. Dazwischen gibt es old school, new school, Battlerap und R'n'B. Ebows Message ist provokant und politisch. Solo sowie als Mitglied der Gaddafi Gals rappt sie u.a. gegen Sexismus, Rassismus und Homophobie, für eine offene, solidarische und gleichgestellte Gesellschaft.

Präsentiert von Bremen Next

MI 22.4. / 19 Uhr

## Julia B. Laperrière

»Falla«

Showing in engl. Sprache  
im Rahmen der jazzahead!  
Partnerland Kanada

Zwischen autobiografischen Bezügen und praktischer Aneignung fragt die deutschkanadische Choreografin Julia B. Laperrière, wie es sich anfühlt einen Penis zu tragen und wie dieser die eigenen Körperbewegungen beeinflusst. Während in der psychoanalytischen Theorie weibliche Geschlechtsidentität wesentlich über den Mangel des Phallus definiert wird, interessiert sich Julia B. Laperrière als queere Frau eher für das Potenzial, das dieser »Mangel« birgt.

Mit freundlicher Unterstützung durch den Canada Council for the Arts und die kanadische Regierung.

MI 4.3. / 20 Uhr

## REM Konzert

Lange//Berweck//Lorenz

»Reviving the Tradition«

In den 1970 und 80er Jahren gab es eine ganze Reihe von elektroakustischen Ensembles, die auf Synthesizern und Samplern zeitgenössische Musik gespielt haben. Das Trio Lange//Berweck//Lorenz knüpft an diese Tradition an und hat fünf Kompositionen in Auftrag gegeben, bei Malte Giesen, Kisten Reese, Laura Mello, Karen Power und Bernhard Lang. Unter dem Motto »Reviving the Tradition« spielt das Trio Partituren für elektrische und elektronische Musikinstrumente, restaurierte Repertoire und arbeitet mit aktuellen Komponist\*innen an neuen Stücken.

Ein Konzert der Reihe REM der projektgruppe neue musik bremen e.V. gemeinsam mit der Schwankhalle Bremen. Gefördert von Initiative Neue Musik Berlin und Musikfonds.



MO 9.3. / 20 Uhr

## Jens Genehr

»Valentin«

Comic-Lesung

In »Valentin« erzählt Jens Genehr von einem riesigen Rüstungsprojekt, bei dessen Umsetzung mehr als 1000 Zwangsarbeiter\*innen aus ganz Europa starben. Sein im Bremer Verlag Golden Press erschienener Comic basiert auf Film- und Fotoaufnahmen von Johann Seubert, der für die Nationalsozialisten den Bau des U-Boot-Bunkers Valentin in Bremen Farge dokumentierte, und auf den Tagebuchaufzeichnungen von Raymond Portefaix, der als Jugendlicher aus dem französischen Dorf Murat nach Bremen Nord verschleppt wurde und als KZ-Häftling auf der Bunker-Baustelle landete.

In Kooperation mit dem Golden Shop

SA 4.4. / 19.30 Uhr

## Robin Koss /

## Katharina Rhein /

## Tom Uhlig

»Extrem unbrauchbar«

Lesung

Rechtspopulistische Strömungen finden auf ihrem Feldzug gegen die Demokratie ein mächtiges begriffliches Mittel vor: die Extremismustheorie. Gewonnen aus einer spezifischen Lesart totalitarismuskritischer Texte hat sich ein Hufeisenmodell durchgesetzt: Eine Mitte der Gesellschaft werde von ihren Rändern bedroht. Islamismus, Rechtsextremismus und Linksextremismus arbeiten daran, die Demokratie zu zerstören. Besonders die Gleichsetzung von Rechtsextremismus und Linksextremismus führt oft dazu, ersteres auf Kosten von letzterem zu verharmlosen. Zudem ist die Konstruktion einer gesellschaftlichen Mitte problematisch. Was gehört zu dieser Mitte, was nicht? Die aktuellen Erscheinungsformen rechter Ideologien zielen darauf ab, gerade noch anschlussfähig zum gesellschaftlichen Diskurs zu bleiben und ihn durch kalkulierte Grenzverletzungen nach rechts zu verschieben. Doch wenn selbst der positive Bezug auf das Grundgesetz als linksradikal diskutiert wird, ist dieses Hufeisenmodell nicht mehr haltbar.

In Kooperation mit dem Verbrecher Verlag

MI 8.4. / 21 Uhr

## ANACHRONISM 14 930 352

Konzertreihe

Die Konzertreihe »Anachronism« ist eine Plattform für Formen der musikalischen Ausuferung, inkonsistent kuratiert, mit drei bis vier Projekten pro Abend. Sie reichen von Improvisation bis zu konzeptueller Klangkunst, von experimentellen Klängen und fluiden Soundstrukturen bis Noise-Geballer.

Mehr Infos unter: [www.anachronism.de](http://www.anachronism.de)

MI 22.4. / 20 Uhr

## REM Konzert

»Canada Acousmatique«

im Rahmen der jazzahead!

Partnerland Kanada

REM präsentiert akusmatische Stücke kanadischer Komponist\*innen. Die Musik wird über unterschiedliche Arrangements des Bremer Lautsprecherorchesters BLO gespielt. Das BLO ist ein einzigartiges Instrument zur Präsentation akusmatischer Musik. Bis zu 200 Lautsprecher können von einer einzelnen Person kontrolliert werden und bieten ein Klangspektrum von High-End-Lautsprechern bis hin zu defekten PC-Boxen.

Eine Kooperation von REM/PGNM mit der Schwankhalle im Rahmen der jazzahead! Mit freundlicher Unterstützung durch den Canada Council for the Arts und die kanadische Regierung.

SA 25.4. / 21 – 1.45 Uhr

## JAZZAHEAD! CLUBNIGHT

Partnerland Kanada

Im Rahmen der jazzahead! haben wir diesmal gleich fünf Bands in der Schwankhalle zu Gast! Eingeladen sind das Kammer-Jazz-Quartett der kanadisch-deutschen Trompeterin Lina Allemano, das New Canadian Art Quartet mit dem legendären Schlagzeuger Jerry Granelli und das Josh Zubot String Quintet, die Meister der Improvisation auf Streichinstrumenten. Mit großer Formation beeindruckt der haitianisch-kanadische MC Vox Sambou, bei dem die Rhythmen der haitianischen Musik mit Afrobeat, Jazz und Hip-Hop verschmelzen. Haram um Gordon Grdina spielen eine Fusion des klassischen arabisches Repertoire u.a. aus Irak, Ägypten und Sudan.

Mit freundlicher Unterstützung durch den Canada Council for the Arts und die kanadische Regierung.

## AUSSERDEM

25. – 28.3.

## Johanna Pätzold

»Prompt«

Objekttheater in der Stadtbibliothek

für jeweils 16 Zuschauer\*innen,

Dauer jeweils ca.15 Minuten

Uhrzeiten & weitere Informationen unter

[www.schwankhalle.de](http://www.schwankhalle.de)

MO 6. – DO 9.4. / 10 – 17 Uhr

## »Die Erde ist rund.«

Ein Lese-Film-Nachdenkenprojekt

Ferienworkshop für Kinder (9–12)

Kontakt und Anmeldung bis 30.3.:

[wirgehendajetzt@schwankhalle.de](mailto:wirgehendajetzt@schwankhalle.de),

0421–520 80 732

Bündnispartnerinnen: Ganztagsgrundschule am Buntentorsteinweg, Schwankhalle, Wilhelm Wagenfeld Stiftung. Gefördert durch das Projekt »Kulturelles Zentrum« der Bundesvereinigungen Soziokultureller Zentren e.V. im Rahmen des Programms »Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung« des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

## STEPTTEXT DANCE PROJECT

FR 17.4. / 10 + 19 Uhr

SA 18.4. / 19 Uhr

## Neele Buchholz/

## Corinna Mindt,

## Susanne Schneider,

## Antonio Quiles

»Ich war einmal. Nun bin ich.«

Tanztheater. Präsentiert im Rahmen der

Gastspielreihe eigenARTig.

»An was erinnere ich mich? | Was sind meine ersten Erinnerungen? | Welche Erinnerungen kann ich mit jemandem teilen? | Gibt es Erinnerungen, die ich für mich behalte? | Gibt es Erinnerungen, die ich verdrängt und verschüttet habe? | Mit wem rede ich über meine Erinnerungen? | Was machen Erinnerungen mit mir?« (Esther Kunz)

Danza Mobile (ES), BewegGrund (CH) und tanzbar\_bremen (D) erarbeiteten im Herbst 2019 in wechselseitigen Residenzen drei tänzerische Stücke zum Thema Erinnerung. Mit den Erfahrungen, Assoziationen, bewegten Bildern und den in den Körpern gewachsenen Erinnerungsschätzen teilen die Tänzer\*innen teils persönliche Werdegänge, schwirrende Fragmente von Erlebtem und ihre Verknüpfung zum Prozess des Erinnerens mit dem Publikum.

Produktion: NoLimits Festival / tanzbar\_bremen in Zusammenarbeit mit BewegGrund und Danza Mobile. Gefördert von Aktion Mensch.

SA 18.4. / 11–13 Uhr

Kurzworkshop

## BewegGrund,

## Danza Mobile,

## tanzbar\_bremen

In einem Kurzworkshop stellen die Tänzer\*innen und Choreograf\*innen der Produktion »Ich war einmal. Nun bin ich« ihre Herangehensweisen an das Thema Erinnerungen vor. Nach einem Warm-Up folgen Improvisationsübungen und die gemeinsame, spielerische Erkundung choreografischer Elemente. Die Teilnehmer\*innen sind eingeladen, in der Bewegungsrecherche ihre Erinnerungen Bewirren und tanzen zu lassen. Der Workshop ist offen für alle.

Anmeldungen bis 13.4. unter:

[infos@tanzbarbremen.de](mailto:infos@tanzbarbremen.de)